



Dr. Gerhard Kuebart
Kreisvertreter der Kreisgemeinschaft
Ebenrode (Stallupönen)

Liebe Mitglieder

und Freunde unserer Kreisgemeinschaft,

das Jahr 2015 stand im Zeichen der 100jährigen Patenschaft zu unserer Patenstadt Kassel. Helmut Perrey hatte zu dem Ereignis eine aussagekräftige Ausstellung über die Geschichte seit 1914 zusammengestellt, die auch von der „Hessischen Allgemeinen“ gewürdigt wurde. OB Hilgen nahm an der ergreifenden Totenehrung durch Pfarrer i.R. Kurt Perrey mit Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Karlsau teil sowie am Festakt mit der musikalischen Gestaltung durch die Deutsche Schule Trakehnen und versicherte die Anwesenden der fortdauernden Freundschaft und Fürsorge der Kasseler Bürger.

Der Sprecher der LO, Stephan Grigat, erinnerte an das Kriegsgeschehen und die Folgen, während am Tag vorher Arno Surminski aus eigenem Erleben die Nachkriegszeit vor einem gespannt zuhörenden Publikum geschildert hatte. Der abschließende Gottesdienst in der historischen Hugenottenkirche stellte noch einmal die historische Verbindung zu einem Teil der Bevölkerung unseres ehemaligen Landkreises in Ostpreußen her und bezeugte die Gemeinschaft im christlichen Glauben.

Im Berichtszeitraum wurden wieder mehrere Hilfstransporte durch Frau Heinacher mit Fa. Scheer sowie durch Frau König mit Herrn Bottenbohm durchgeführt, letztere bezogen auch die Gemeinschaft der Wolfskinder mit ein, um die sich unsere Berliner Mitglieder, insbesondere Frau Renate Niedrig, tatkräftig und spendenfreudig verdient gemacht haben. Über die Bruderhilfe konnten wieder fünfunddreißig bedürftige Seniorinnen unterstützt werden.

Der erste Teil der Abwicklung der Sonderspende für das Krankenhaus Nesterov wurde mit der Anbringung einer Erinnerungstafel an das Ehepaar Otto und Maria Baltruschat und an Ostpreußen in russischer und deutscher Sprache abgeschlossen.

Die internationale Krise und gegenseitige Sanktionen machen die weitere Abwicklung nicht leichter. In diesem Zusammenhang ist Herr Gert D. Brandstätter vom Vorstandsamt des Geschäftsführers und Kassenwarts zurückgetreten.

Unser Beirat für Kultur Dr. Wolfgang Rothe veröffentlichte zusammen mit Daniela Wiemer einen Bildband über die Rominter Heide und sammelte Erlebnisberichte von Zeitzeugen.

Wie alle Kreisgemeinschaften und die LO insgesamt sind auch wir vom natürlichen Mitgliederschwund betroffen. Jedes Jahr verlassen uns 150 bis 200 Mitglieder auf dem Weg in eine andere – hoffentlich bessere – Welt. So war auch das Ostpreußentreffen im September in Winsen von der Stadthalle, die wir selbst zusammen mit den Schloßbergern nicht mehr füllen können, in das benachbarte Schützenhaus verlegt und dort zünftig durchgeführt worden.

Engere Zusammenarbeit mit den benachbarten Kreisgemeinschaften ist das Gebot der Stunde. So ist geplant, im nächsten Jahr neben der erfolgreichen gemeinsamen Jugendarbeit einen zusammengebundenen, im Inhalt aber jeweils selbstständigen Heimatbrief herauszubringen, zwei gemeinsame Fahrten in die Heimat zu unternehmen – Schloßberg feiert 500jähriges Bestehen - und längerfristig die Vereinsstrukturen anzupassen.

Neben den organisatorischen Aufgaben darf die Erforschung und Dokumentation der Kultur des Heimatkreises nicht vergessen werden: bitte schreiben Sie auf, was Sie noch wissen und sammeln Sie Gegenstände aus Ostpreußen für Archiv und Heimatstube.

Allen Amtsträgern in Vorstand, Kreistag und Beirat danke ich für die unermüdlich geleistete Arbeit und allen Mitgliedern für die erbrachten Spenden und sonstige Mithilfe.

Frohe Weihnachten und ein friedliches, gesegnetes
und gesundes Jahr 2016
wünscht Ihnen Ihr Gerhard Kuebart

Haben Sie auch gespendet?

Denn nur durch Ihre Spenden
kann der Heimatbrief jährlich weiter erscheinen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung